

Regionalmanagement - Projekt GIS: Aufbau von Geografischen Informationssystemen im Regierungsbezirk Hannover am Beispiel

"GIS in der Weserbergland Region"

- Einführung
- GIS in der Weserbergland Region
- Aufgabenstellungen in den Teilprojekten







Geografische Informationssysteme - GIS:

Digitale
raumbezogene
- Basisdaten
- Fachdaten

an jedem Arbeitsplatz verfügbar:

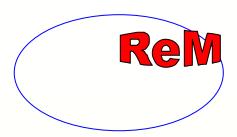


- Liegenschaftsinfos
- Topografische Karten
- Bebauungspläne
- Naturschutzgebiete
- Baulandkataster
- Ausgleichsflächen
- Transparenz (intern, extern)
- Lösung komplexer Aufgaben
- Entscheidungsfindung

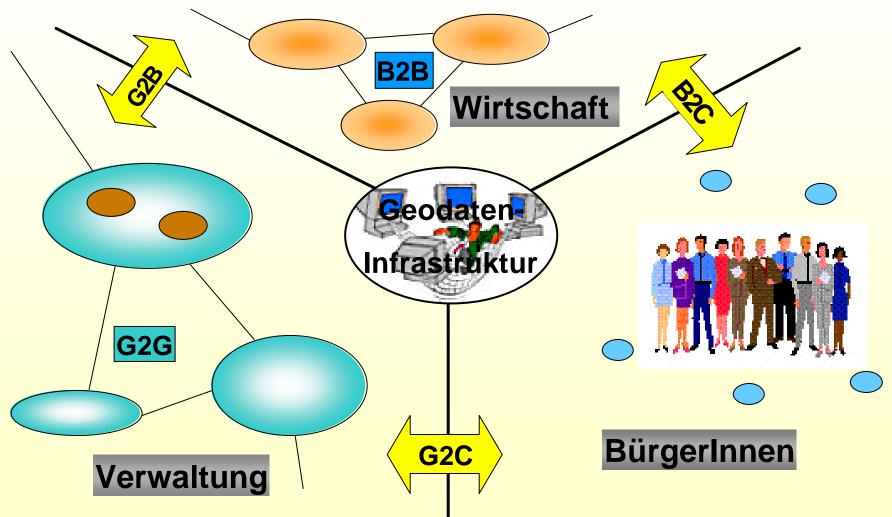






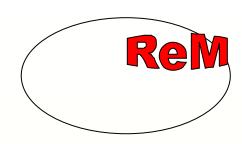


Beziehungsgeflecht







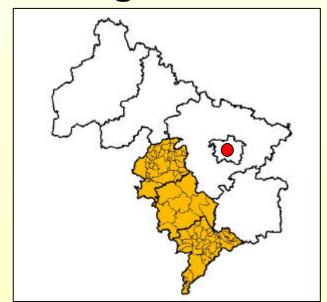


Strategisches Ziel des ReM - Projektes Aufbau von GIS durch

- pilotierende Umsetzung von Teilstrukturen
- fachliche und technische Lösungsansätze

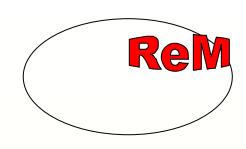
Bezirksregierung Hannover &

Weserbergland Region









Instrumente

- Zielvereinbarung mit dem niedersächsischen Innenministerium
- Einbindung des Kooperationspartners Weserbergland Region
- Einsatz von Elementen des Projektmanagements
- Qualitätssicherung durch regelmäßiges Controlling





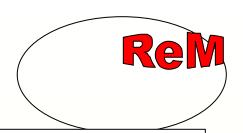


GIS in der Weserbergland Region

von Hans-Ulrich Born





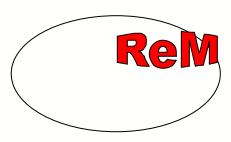


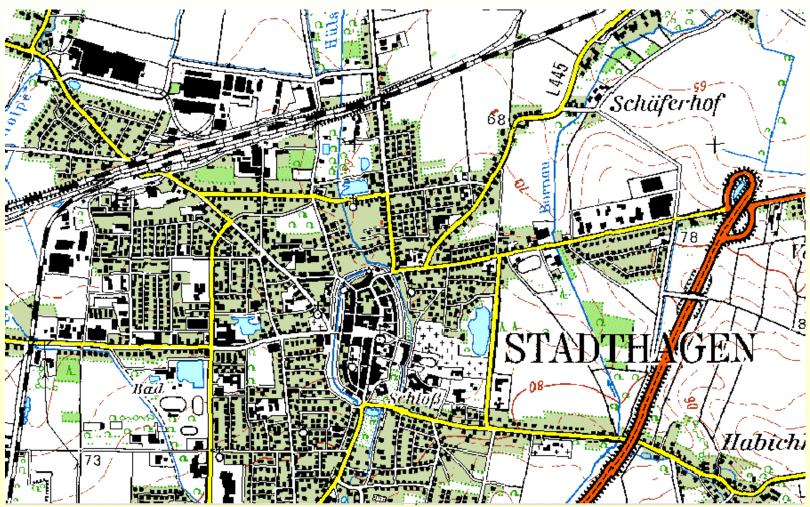
Teilprojekt Metainformationssystem

von Norbert Hösl























Aufgabe





Wer hat Daten?

Was sind das für Daten?

Wann sind die Daten erhoben?

Wie sind die Daten erhoben?

Für welchen Bereich liegen Daten vor ?

Kann ich die Daten nutzen?

Was kosten die Daten?

mangeInde Transparenz im Geodatenbestand



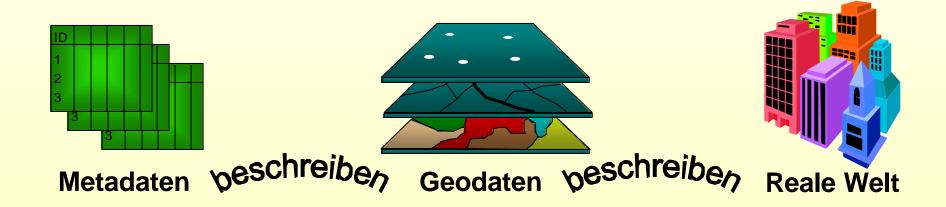






Metadaten

- Daten über Daten
- aus Daten werden verwertbare Informationen



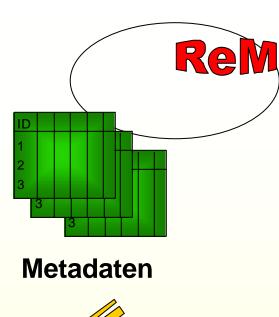


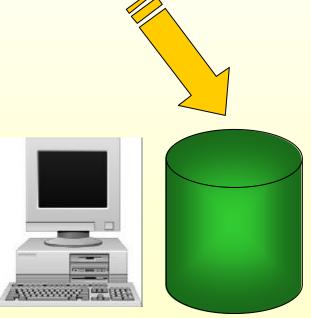


Metadaten beschreiben

- Verfügbarkeit der Daten
 - (Raumbezug, Erstellungsdatum, Fortführungszyklus, ...)
- Brauchbarkeit der Daten
 (Inhalt, Qualität, Erfassungsmethoden, ...)
- Zugriff auf die Daten
 (Bezug, Nutzungsbedingungen, Kosten, ...)
- Transfer der Daten

(Datenstruktur, Format, Medium der Datenübermittlung, ...)

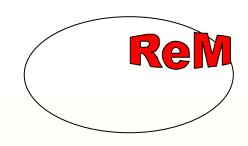




Metainformationssystem







Metainformationssystem

- Überblick über existierende Datenbestände
- Vermeidung redundanter Datenerhebung und Datenhaltung
- Aufdecken von Lücken in den Datenbeständen
- Vergleich zwischen alternativen Datenbeständen
- Qualitätssicherung
- Standardisierung von Daten und Begriffen







geoMDK® - georeferenzierbarer

Metadatenkatalog

des Landes Niedersachsen



- Metainformationssystem der niedersächsischen Landesverwaltung
- eingeführt im März 2001 (RdErl. v. 12.3.2001, Nds. MBl. S. 390)
 - verbindlich für die Landesverwaltung
 - Empfehlung an die Kommunen den geoMDK® zu nutzen

www.geomdk.niedersachsen.de







Operative Ziele im Rahmen des ReM-Projektes

- Bestandsaufnahme der Geodaten im Projektbereich
- Ersterfassung von Metadaten aus dem Projektbereich im geoMDK®
- Überprüfung des Metadatenkonzeptes auf Anwendbarkeit
- Überprüfung der praktischen Funktionalität des geoMDK® durch pilotierenden Einsatz bei der Bezirksregierung Hannover und dem Landkreis Schaumburg





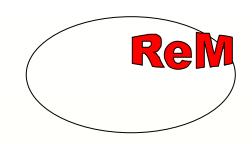


Teilprojekt Kommunikation

von Claus Krinke







Langenscheids Fremdwörterbuch:

Kommunikation, die; -,-en

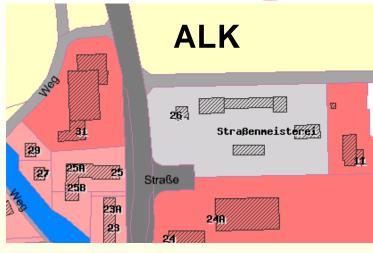
- Informationsaustausch zwischen Sender und Empfänger
- Gespräch, Verständigung,
 Umgang miteinander
- 3. Verbindung, Zusammenhang







Beispiele für Geodaten



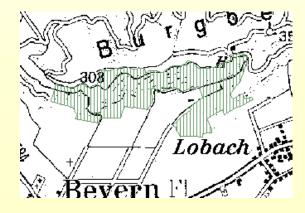
Bauleitplanung

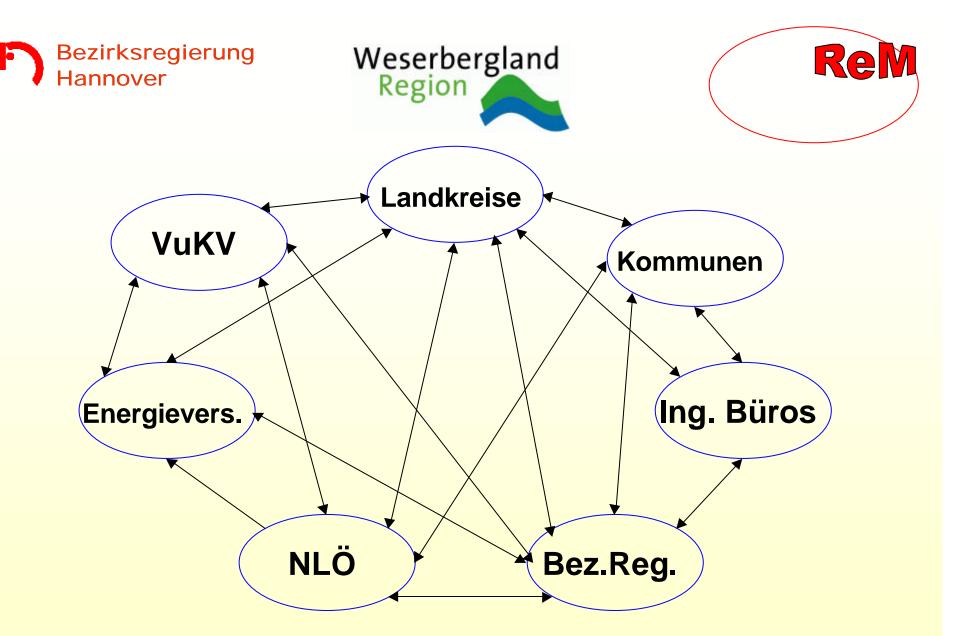


Rohrleitungen



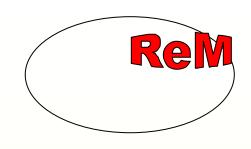
Naturschutz











Kernfragen für Teilprojekt 2 an die Beteiligten:

- welche Daten liegen vor in welcher Form vor?
- welche Kommunikationsbeziehungen gibt es?
- welche Datenschnittstellen sind vorhanden?







Ziel des Teilprojektes:

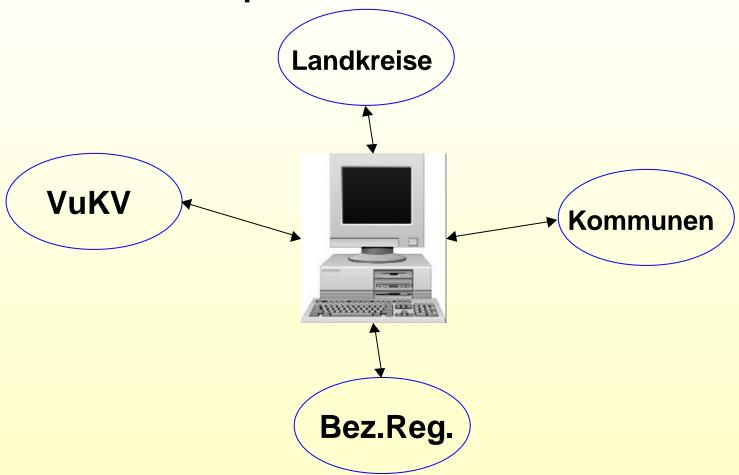
- Vorschlag einer gemeinsamen Datenschnittstelle
- Vorschlag zur technischen und organisatorischen Umsetzung der Kommunikationsbeziehungen





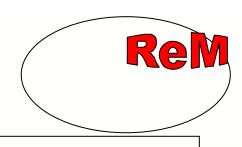


Teststellung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für Geodaten









Teilprojekt Fachdatenkatalog

von Joachim Wöhler

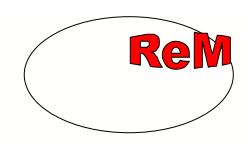
Objektartenkataloge für Fachdaten nach der ISO-Normfamilie 19100

Strukturierung von Objektartenkatalogen für Fachdaten

Exemplarische Modellierung eines Objektartenkataloges Naturschutz







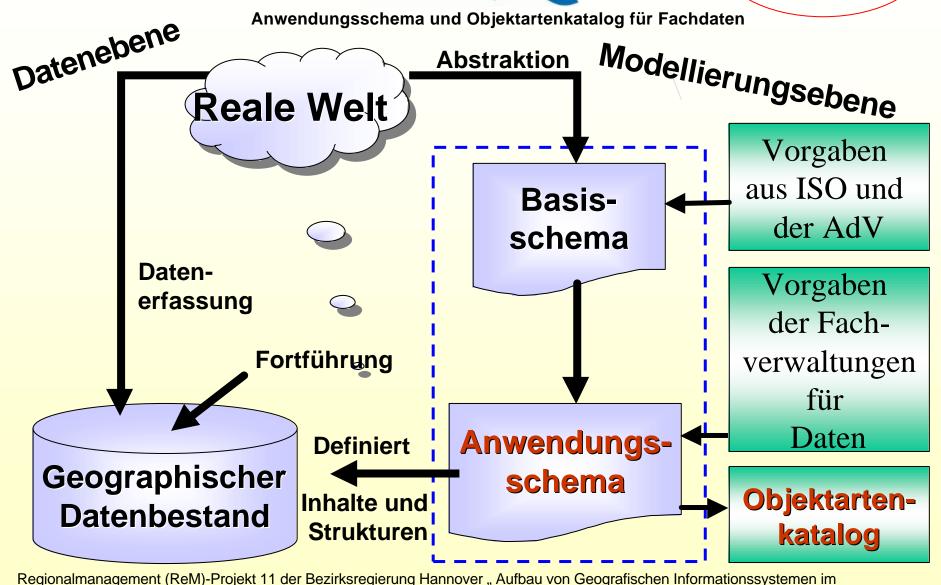
KERNZIEL

Optimierung der Erstellung und des Austauschs raumbezogenener Daten









Regierungsbezirk Hannover am Beispiel GIS in der Region Weserbergland"■ Informations- und Diskussionsveranstaltung am 10.12.2001







Themenbezogene Analyse im Bereich Naturschutz

i nemenbezogene Analyse im Bereich Naturschutz		
•	Natura 2000 – Flora-Fauna-Habitat-Gebiet	§ 19a BNatSchG, R.92/43/EWG
•	Natura 2000 – EU-Vogelschutzgebiet	§ 19a BNatSchG, R.97/409/EWG
•	Naturschutzgebiet	§ 13 BNatSchG, 24 NNatSchG
•	Nationalpark	§ 14 BNatSchG, 25 NNatSchG,
•	Biosphärenreservat	§ 14a BNatSchG, Sondergesetz
•	Landschaftsschutzgebiet	§ 15 BNatSchG, 26 NNatSchG
•	Naturpark	§ 16 BNatSchG, 34 NNatSchG
•	Naturdenkmal	§ 17 BNatSchG, 27 NNatSchG
•	Geschützter Landschaftsbestandteil	§ 18 BNatSchG, 28 NNatSchG
•	Besonders geschütztes Biotop	§ 20c BNatSchG, 28a NNatSchG
•	Besonders geschütztes Feuchtgrünland	§ 20c BNatSchG, 28b NNatSchG
•	Wallhecke	§ 33 NNatSchG
•	Vorkaufsrechtsverordnung – Naturschutz	§ 48 NNatSchG
•	Kompensationsfläche	§ 8ff BNatSchG, §8 ff NNatSchG





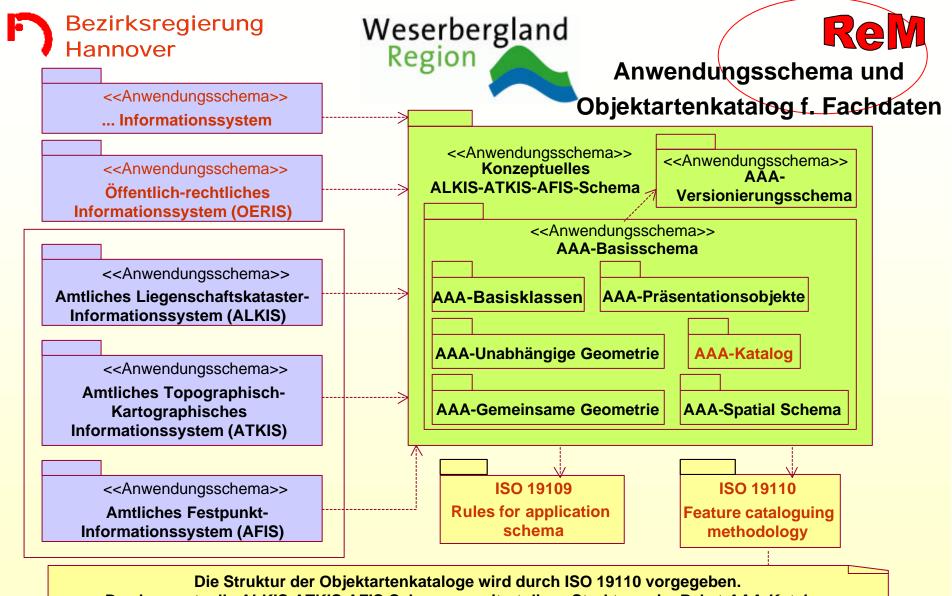


Auszug aus der ISO Normfamilie 19100 des Gremiums ISO/TC 211 Geographic Information/Geomatics Anwendungsschema und Objektartenkatalog für Fachdaten

- ISO 19103 Conceptual schema language
- ISO 19107 Spatial schema
- ISO 19108 Temporal schema
- ISO 19109 Rules for application schema
- ISO 19110 Feature cataloguing methodology
- ISO 19112 Spatial referencing by geographic identifiers
- ISO 19113 Quality principles
- ISO 19115 Metadata
- ISO 19117 Portrayal
- ISO 19118 Encoding

Konzeptuelles ALKIS-ATKIS-AFIS-Schema der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

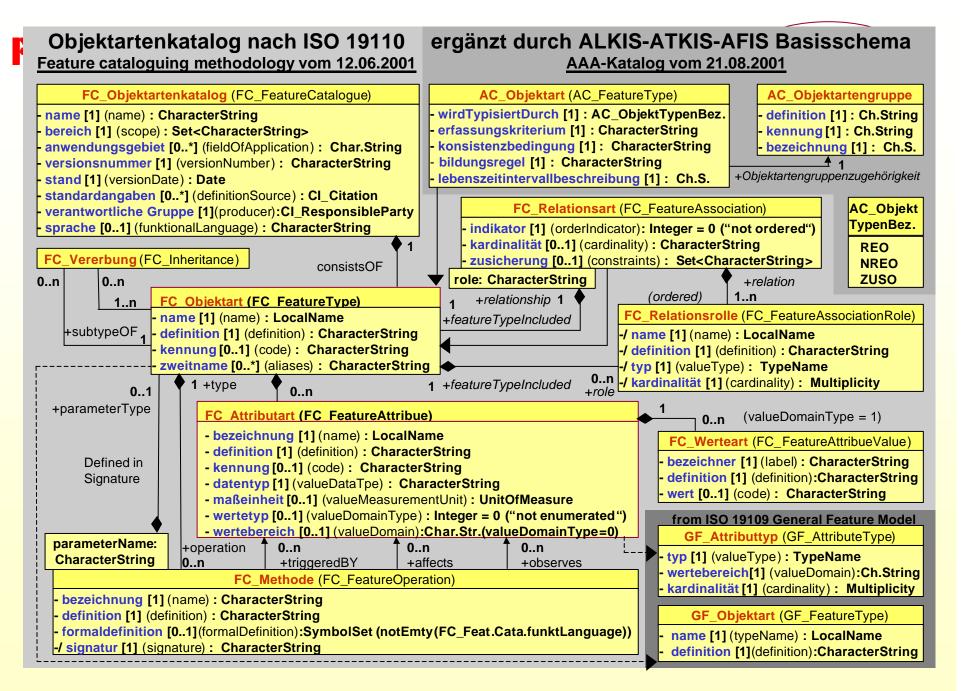
AAA-Katalog



Die Struktur der Objektartenkataloge wird durch ISO 19110 vorgegeben.

Das konzeptuelle ALKIS-ATKIS-AFIS-Schema erweitert diese Strukturen im Paket *AAA-Katalog*.

Kataloge werden zur einfacheren Implementierung ausschließlich vollständig versioniert und ausgetauscht.









Kennung: 73103

Objektart Naturschutzgebiet

Definition: "Naturschutzgebiet" ist ein rechtsverbindlich festgesetztes Gebiet, in

dem ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Biotopen bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten, aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder

hervorragenden Schönheit erforderlich ist.

Bildungsregel: Die Attributart "Rechtszustand" ist objektbildend.

Objekttyp: Raumbezogenes Elementarobjekt (REO)

Abgeleitet aus:

TA_MultiSurfaceComponent

Attributart:

Bezeichnung: Rechtszustand

Kennung: RZS

Definition: "Rechtszustand" ist der jeweilige rechtliche Zustand der

Beschränkung oder Belastung.

Kardinalität: 1

Datentyp: INTEGER

Werteart:

Bezeichner	Wert
Rechtlich festgesetzt	1000
Einstweilig sichergestellt und geplant	2000
Geplant	3000
Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren	9998
Sonstiges	9999









Potentielle Fehlerquellen:

maßstabsabhängig LROP / B-Plan

TK 500 / ALK

inhaltlich z.B.: "Verkehrsfläche"

technisch Datum: 030401

03.04.01 3.April 2001

TT.MM.JJ

03.04.01 4.März 2001

MM.TT.JJ

03.04.01 1.April 2003

JJ.MM.TT







Objektartenkatalog für Fachdaten

I. Projektschritt
Strukturelemente der Modellierung

Anwendungsschema und Objektartenkatalog

Festlegung der Rahmenbedingungen

II. Projektschritt

Modellierung im Bereich Naturschutz

Themenbezogene Analyse

Ermittlung der inhaltlichen Anforderungen

Objektorientiertes Grobdesign

Modellierung der Anforderungen in eine Fachklassenstruktur

Weitere Maßnahmen

Migrationsansätze, inhaltliche Weiterentwicklungen







1. Projektübergreifender Ansatz:

Entwicklung ISO-Norm-konformer Objektartenkataloge als Beitrag zum Aufbau einheitlicher Datenbestände raumbezogener Informationssysteme

- Entwurf einer allgemeinen Basisstruktur als Rahmenvorgabe für die Aufstellung fachspezifischer Objektartenkataloge
- Exemplarische Umsetzung dieser Basisstruktur in den Objektartenkatalog Naturschutz







2. Projektinterner Ansatz

Verbesserung des aktuellen Datenaustauschs Weserbergland Region / Bezirksregierung Hannover

- Umsetzung und Weiterentwicklung von projektweit einheitlichen Datenstrukturen
- Durchführung von Praxistests am Beispiel Naturschutz







Leitmotiv

Steigerung der Effizienz der Nutzung von Geo-Informationssystemen

"Wir müssen besser (kostengünstiger) werden"









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit